Neues Nachrichtenblatt

vom Heimat- und Verschönerungsverein „Oldenburgische Schweiz" Damme e.V.

Nr. 91 31. Januar 2012 www.heimatverein-damme.de

Besucherentwicklung des Dammer Stadtmuseums

Erfreuliche Steigerung um über 50 Prozent

Bericht zum Ausstellungsjahr 2011

von Wolfgang Friemerding

Bei der jüngst gezogenen Bilanz des Stadtmuseums Damme für 2011 waren alle Beteiligten angenehm überrascht. Die Zahl der Besucher hatte gegenüber dem Vorjahr deutlich zugenommen. Doch ist das keineswegs nur Ergebnis der Ende Dezember eröffneten neuen Sonderausstellung. Denn die Besucherentwicklung hielt recht gleichmäßig über das Jahr an. Insgesamt 1274 Interessenten fanden an den zwei wöchentlichen Öffnungstagen den Weg in die ausgestellten Themen zur Dammer Geschichte.

Das bedeutet eine Steigerung um 55 % gegenüber dem Vorjahr, liegt allerdings im Mittel der letzten zehn Jahre. Noch erfreulicher entwickelte sich die Zahl der Führungen für Gruppen. Sie verdoppelte sich auf 39. Darunter befanden sich etwa die Hälfte Schülergruppen, schwerpunktmäßig aus dem Dammer Gymnasium. Das war insbesondere ein Ergebnis des Themas der letzten Sonderausstellung „Damme zwischen den Weltkriegen", denn die Zeit der Weimarer Republik und des Nationalsozialismus' wird in der neunten und zehnten Klasse unterrichtet.

Schwerpunkte des Besucherzustroms lagen in den Monaten Januar bis Mai, während in den Sommer- und Herbstmonaten das Interesse abflaute. Erst im Dezember gab es wieder einen deutlichen Anstieg der Zahlen. Das geht jedoch eindeutig auf die Neueröffnung der Sonderausstellung „Damme in Weltkrieg und Folgezeit" zurück. Die Führungen für Schulklassen, Familien, Vereine, Freundeskreise oder Nachbarschaften verteilten sich dagegen relativ gleichmäßig übers Jahr.

Dr. Stephan Siemer, Wolfgang Friemerding, Gerd Muhle, Besuch zur Eröffnung der Sonderausstellung am 4.1.2012

Wie sich im Moment zeigt, dürfte insbesondere das Januar-Ergebnis von 2011 im Jahr 2012 nochmal ganz deutlich übertroffen werden, denn an den beiden Öffnungstagen Sonntag und Mittwoch herrscht derzeit außerordentlich reges Interesse an der neuen Sonderausstellung. Zudem spielt sicher zur Carnevalszeit auch diese Abteilung bei der Anziehungskraft des Stadtmuseums eine Rolle.

Bekanntlich verkauft das Dammer Museum etwa 40 Literatur-Titel zur Geschichte und Entwicklung unseres

Erster Bombenschaden in Damme, 26.11.1942

Impressum

Heimat- und Verschönerungsverein
„Oldenburgische Schweiz" Damme e.V.
Konradstr. 9, 49401 Damme
Tel.: (05491) 1545

Redaktion: Wolfgang Friemerding
Gestaltung: Wolfgang Klika

Raumes. Hier zeigte sich im vergangenen Jahr, dass 2011 ganz deutlich das Thema „Eisenerzbergbau“ gefragt war – wohl ein Ergebnis der Tatsache, dass Anfang des Jahres die Aufführung des Theatervereins Dammer Berge stattgefunden hatte und bei vielen Besuchern das Interesse an diesem wichtigen Kapitel Dammer Geschichte geweckt wurde.

Ansonsten verlangte man die „Klassiker“, etwa Schriften zu den Dammer Bergen, zur hiesigen Landwirtschaft sowie zu den vergangenen Sonderausstellungsthemen „Damme im Kaiserreich“, „Dammer Wasser- und Windmühlen“, „Notgeld – Notzeiten“ und „Damme zwischen den Weltkriegen“. Überhaupt sprach sich herum, dass manche Schriften anderswo längst vergriffen, nur hier noch – wie zum Beispiel „Das Alte Volk von Damme“, die Geschichte des Dammer Carnevals – zum Originalpreis erhältlich sind.

Das Stadtmuseum hat bekanntlich mittwochs und sonntags von 15 bis 18 Uhr geöffnet. Führungen für Gruppen, bei denen die Zusammenhänge den Besuchern erläutert und natürlich gezielt die Fragen der Gäste beantwortet werden, sind nach telefonischer Vereinbarung außerhalb der Öffnungszeiten möglich (Tel. 05491/4622). Unter www.heimatverein-damme.de und dem Link „Stadtmuseum“ kann sich der Internet-Besucher einen ersten Überblick über alle Abteilungen des Dammer Museums verschaffen.

Bahlmann und Leiber Hauptgebäude im Bau, 1949, Jugendherbergsweg

Bauer Lübke-Ossenbeck b. Eymann, Vördener Str., Kriegsende